

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1973)

Rubrik: St. Gallen dankt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Gallen dankt

Im Zeitraum, welchen die Chronik der Gallus-Stadt 1973 umfasst, trat wiederum eine Anzahl von Persönlichkeiten – sei es aus Altersgründen, sei es, dass sie auswärts einen neuen Wirkungskreis fanden – von ihren öffentlichen Aufgaben zurück. Es geziemt sich, Ihnen im Namen unserer Stadt für Ihre Tätigkeit zu danken. Wenn wir hier eine Anzahl von Frauen und Männer namentlich erwähnen, stehen sie gleichsam stellvertretend für alle da, denen unsere städtische Gemeinschaft zu Dank verpflichtet ist.

CHRISTOPH GROSZER

Christoph Groszer hat in St.Gallen nur ein halbes Jahrzehnt gewirkt. In diesen wenigen Jahren hat er aber eine fruchtbare Tätigkeit entfaltet, deren Spuren noch lange sichtbar sein werden. Er verstand es, mit dem glückhaften Start im neuen Theatergebäude dem ältesten Stadttheater der Schweiz künstlerische Impulse zu geben, die reiche Früchte trugen. Unter seiner Direktion ist das St.Galler Stadttheater zum Regionaltheater geworden. Einige wenige Zahlen mögen diese Worte unterstreichen. Unter der Leitung von Christoph Groszer fanden im Theater 1294 Vorstellungen statt, die von rund 800 000 Zuschauern besucht wurden. Die Zahl der Abonnements stieg von 1771 auf 5712. Christoph Groszer hat in St.Gallen so etwas wie ein Wunder vollbracht.

PETER JUON

Im Jahre 1935 ist Peter Juon von Teufen an die Knabensekundarschule Bürgli gekommen. Seither hat er hier mit Strenge, aber auch mit Geduld den Buben die Liebe zum Gesang und zur guten Musik geweckt. Immer wieder hat er

mit Konzerten – auch mit dem von ihm gegründeten Knabenchor – zu begeistern vermocht. Peter Juon kann am Ende seines Schuldienstes die Gewissheit haben, dass unzählige ehemalige Bürglianer sich in Dankbarkeit an ihren Gesangslehrer erinnern werden.

ALFRED KURER

Alfred Kurer trat nach 26jähriger Lehrtätigkeit in St.Gallen in den Ruhestand. Von 1959 bis 1970 versah er das Vorsteheramt des damaligen Schulkreises Bruggen-Winkeln (der später in drei Kreise unterteilt wurde). In diese Jahre, die von einem steilen Bevölkerungsanstieg im Kreis West gezeichnet waren, fiel die Bewältigung von zahlreichen, schwierigen Schulproblemen, denen A. Kurer seine ganze Kraft widmete. Seine Zuverlässigkeit und Bescheidenheit sicherten ihm bei den Schülern, Eltern und Behörden Respekt, Vertrauen und Zuneigung.

GUSTAV MAAG

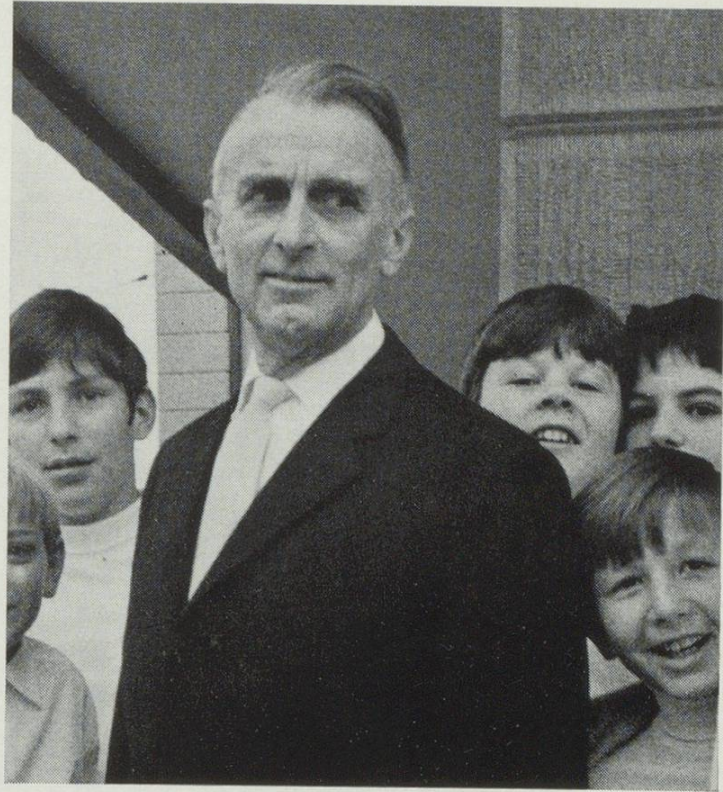
Am 18. September 1942 trat Gustav Maag den Posten eines Adjunkten beim Eidgenössischen Fabrikinspektorat in St.Gallen an. Während 17 Jahren bekleidete er den verantwortungsvollen Posten des Stellvertreters des Chefs dieser Dienststelle. Mit dem Rücktritt von Gustav Maag verliert das Eidgenössische Arbeitsinspektorat einen hervorragenden Mann, welcher das volle Vertrauen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber genossen hat.

ARMIN MOSER

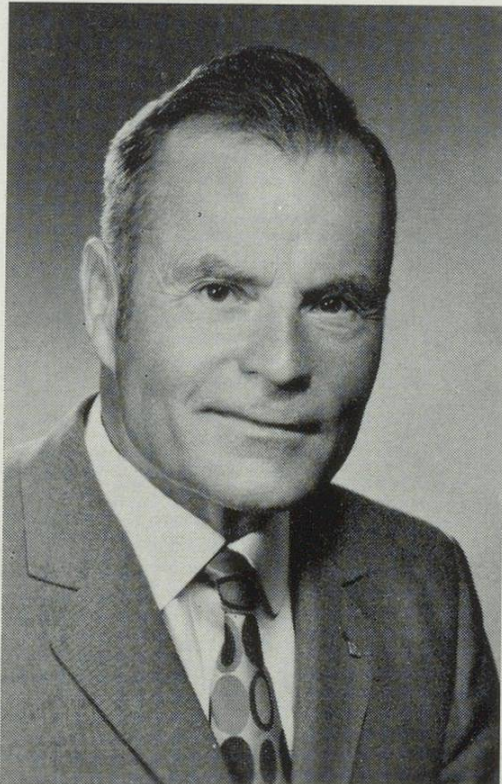
Armin Moser hat das Naturell eines Sonntagskindes. Alles, was er anpackt, gelingt ihm dank seines kontaktfreudigen Wesens und seiner Tatkraft. Er wurde auf den 1. Januar 1945 zum Geschäftsführer des Verkehrsvereins der Stadt St.Gallen gewählt. Seit diesem Datum ist es ihm als nimmermüder Werber gelungen, die Bedeutung des Fremdenverkehrs für Stadt, Kanton und Region Nordostschweiz zu festigen. Seiner Arbeit ist es zu verdanken, dass das Verkehrsbüro in St.Gallen zu einer regionalen



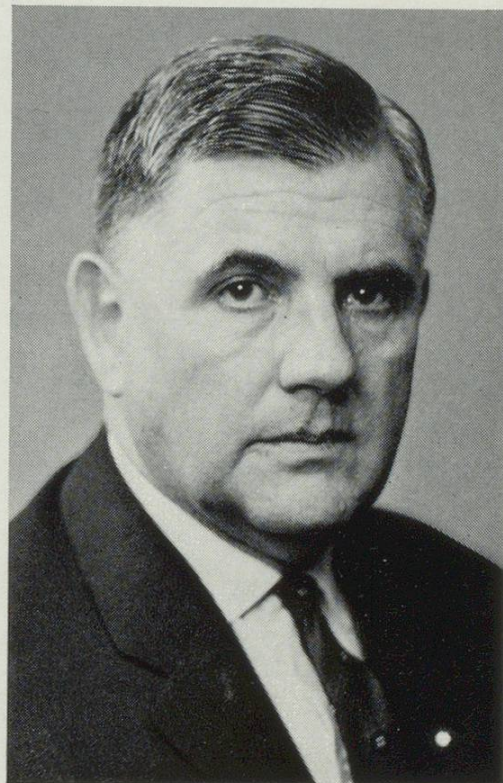
Christoph Groszer



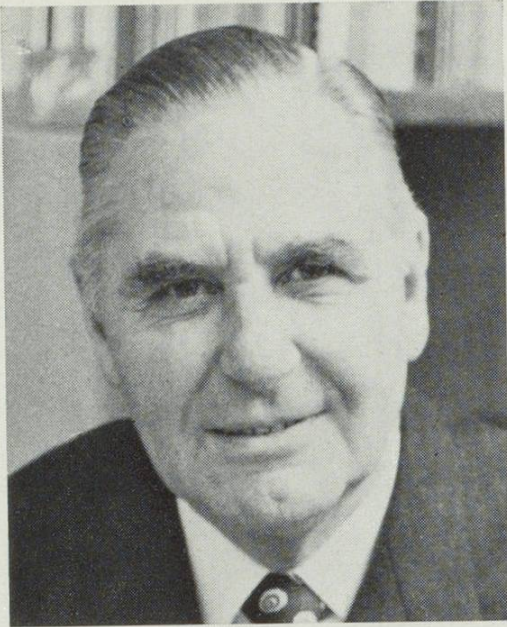
Peter Juon



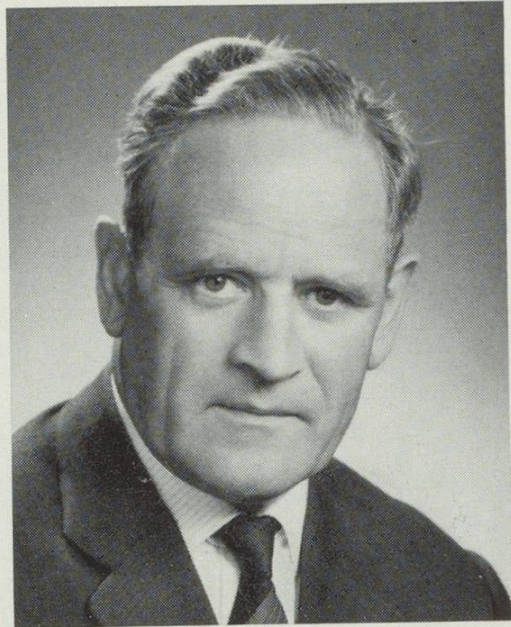
145 Alfred Kurer



Gustav Maag



Armin Moser

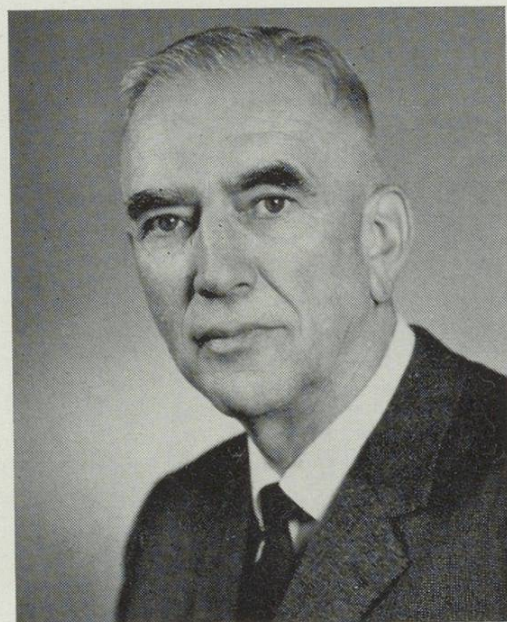


Emil Wegmann



Adrian van der Heide

Annemarie Wenner



Theophil Wirth

Werkstatt der verschiedensten Fremdenverkehrsorganisationen und damit zu einer Nordostschweizerischen Verkehrszentrale wuchs, die heute über die Landesgrenzen hinaus hohes Ansehen genießt. So darf denn Armin Moser nach mehr als 25jähriger intensiver Arbeit auf ein glückhaftes und gelungenes Lebenswerk hinschauen.

EMIL WEGMANN

Nach mehr als 40jährigem Staatsdienst ist Oberst Emil Wegmann auf Jahresende 1971 in den Ruhestand getreten. Er stand von 1943 bis 1970 der kantonalen Zeughaus- und Kasernenverwaltung vor. Im Frühjahr 1958 übernahm er zusätzlich noch die Aufgabe des Departementsekretärs beim kantonalen Militärdepartement. Alle die unzähligen Wehrmänner, welche im Laufe dieser Jahre Oberst Emil Wegmann bei der Ausübung seiner militärischen Funktionen kennen lernten, werden ihn als Vorbild eines pflichtbewussten, konziliannten Beamten in Erinnerung behalten.

ANNEMARIE WENNER UND ADRIAN VAN DER HEIDE

Am Ende der Spielzeit 1971/72 schied aus dem Theaterensemble das Ehepaar Annemarie Wenner und Adrian van der Heide aus. Es waren zwei Kräfte, die nie im Rampenlicht standen, die aber im Laufe der Jahre in unzähligen Rollen, als Statisten oder im Chor auftraten und sich so die ungeteilte Sympathie des Publikums erworben haben. Sie sind ein Musterbeispiel gewissenhafter Pflichterfüllung. Diese Einstellung zur übertragenen Aufgabe soll uns allen Vorbild sein.

THEOPHIL WIRTH

Theophil Wirth trat 1941 als Adjunkt in den Dienst des Kantonsspitals. Im Jahre 1948 wurde er zum Verwalter des Kantonsspitals gewählt und vor zehn Jahren zum Verwaltungsdirektor ernannt. In dieser Zeit ist das Kantonsspital in fortschrittlichem betrieblichem Ausbau zu einem medizinischen Zentrum entwickelt worden. Der zurück-

getretene Verwaltungsdirektor hat durch seinen beispielhaften Einsatz und seine Pflichttreue einen wesentlichen Anteil am hohen Stand dieses medizinischen Zentrums. Der Kanton St.Gallen ist Verwaltungsdirektor Theophil Wirth zu grossem Dank verpflichtet.